

Breda, Vincenzo Stefano

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **41/42 (1903)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Le N° 1, «Siehe das Modell»	obtient 3 voix
» » 2, «Entwicklung»	» 7 »
» » 6, «Fiesole»	» 6 »
» » 8, «Decus»	» 2 »
» » 11, Bande jaune, rouge et bleue	» 7 »
» » 21, «Schwytz»	» 3 »
» » 24, «La vera pittura»	» 7 »

Sur les sept projets qui ont obtenu des voix, une discussion amène à un nouveau vote:

Le N° 1 obtient 3 voix
» » 2 » 7 »
» » 6 » 3 »
» » 8 » 4 »
» » 11 » 7 »
» » 21 » 4 »
» » 24 » 7 »

Sur ce résultat commence une nouvelle et longue discussion, tant sur la manière de répartir la somme de 6000 frs. allouée pour les prix que sur la nécessité d'un nouveau concours et sur l'exécution définitive.

Il est décidé que trois prix ex æquo de 2000 frs. chacun seront décernés aux N°s 2, 11 et 24, qui ont obtenu l'unanimité des voix.

M. Rossi ne se rallie pas à la manière de voir de tous les autres membres pour la répartition des prix. Il aurait désiré que les deux numéros qui ont obtenu quatre voix fussent pris en considération.

A l'unanimité, le jury a estimé qu'aucun des trois projets primés ne présente des qualités suffisantes pour passer à l'exécution sans une nouvelle épreuve. Les cinq esquisses du N° 2 ne manquent pas d'unité et d'entente au point de vue de la mosaïque et portent un cachet suisse prononcé, mais les figures en grandeur d'exécution et l'esquisse au 5^{me} ne donnent pas, au point de vue du dessin et des colorations une satisfaction entière et ne se rattachent pas d'une manière assez étroite aux deux panneaux déjà exécutés par Sandreuter.

Pour le N° 11, un choix de cinq esquisses a été fait parmi les 15 fournies par l'artiste. Il sera recommandé à celui-ci de donner un cachet suisse à ses figures.

Le N° 24, à cause de l'aspect décoratif de ses envois, a été invité à prendre part au concours; mais le jury leur a reproché à l'unanimité un cachet étranger, exotique qui non seulement ne se marierait pas à l'œuvre de Sandreuter, mais ne paraîtrait pas en place sur la façade du Musée d'antiquités nationales.

A l'ouverture des plis cachetés,

le N° 2 tombe sur le nom de M. *Johann Bosshard*, Charlottenbourg, Hardenbergstrasse, 33, Rkg. II, du canton de Zoug;

le N° 11 tombe sur le nom de M. *Werner Büchly*, Austrasse, 83, Bâle, du canton d'Argovie;

le N° 24 tombe sur le nom de M. *Auguste Giacometti*, via Castelli, 3B, Florence, du canton des Grisons.

Les trois artistes récompensés sont appelés à prendre part à un concours restreint.

Pour le concours restreint, chacun des trois artistes aura à fournir trois esquisses au 5^{me} en couleur.

Trois mois sont accordés pour ce concours et le seul prix sera l'exécution.

(Une liste des 24 devises se trouve à la 4^{me} page de l'original.)
Zurich, le 8 janvier 1903.

(signé): Wilhelm Balmer. — F. Bluntschli. — Gustav Gull. — G. Jeanneret. — Paul Robert. — Luigi Rossi. — Albert Welti.

Nekrologie.

† **V. S. Breda.** Am 4. Januar 1903 ist in Ponte di Brenta im Alter von 74 Jahren der hervorragende italienische Ingenieur und Industrielle, Senator Vincenzo Stefano Breda gestorben. Zu Limena bei Padua im Jahre 1828 geboren, hat er in letzterer Stadt die Ingenieurwissenschaften studiert. Seine hervorragende Begabung und eine seltene Arbeitskraft wiesen ihm bald eine leitende Stellung bei den grossen Unternehmungen an, die in dem neugeeinigten Italien entstanden. So ist er den technischen Kreisen ausserhalb seines Vaterlandes — in dem Breda auch eine hervorragende politische Rolle spielte — namentlich bekannt geworden als Gründer und Leiter der «Società veneta di costruzioni», welche in Italien und auch im Auslande manche grosse Baute ausgeführt hat, sowie als Schöpfer der «Acciaierie di Terni», der ausgedehnten Werke, die namentlich für den italienischen Staat und die Kriegsmarine einen grossen Teil des Bedarfes an Eisen und Stahl liefern.

Literatur.

Der Baumeister, Monatshefte für Architektur und Baupraxis. Berlin, Bruno Hessling. Im Jahr zwölf Hefte zu 2 M.

Die Frage nach der Notwendigkeit einer neuen Monatsschrift für Architektur ist wohl jeder Architekt geneigt rundweg zu verneinen unter Hinweis auf die kaum zu bewältigende Anzahl der wöchentlich und monatlich erscheinenden Fachblätter. Wenn wir trotzdem das Erscheinen einer neuen, derartigen Publikation begrüssen, so geschieht das ihres eigenartigen Programms wegen, das vorsieht, ausgewählte Arbeiten hervorragender Architekten in *Werkzeichnungen der Auf- und Grundrisse, Schnitte, Konstruktionen und Einzelheiten* zur Darstellung zu bringen. Damit bietet sie etwas Neues und Nutzbringendes; denn sie ermöglicht ein genaues, dem Gedankengang des entwerfenden Künstlers folgendes Studium und versetzt den Beschauer in die Lage, der so wichtigen aber meist vernachlässigten Frage näher zu treten, wie etwas entworfen und gezeichnet werden muss, damit es sich in der Wirklichkeit in der beabsichtigten Weise darstellt. Allerdings wird es eines feinen Verständnisses und geschulten Geschmacks bedürfen, um in der Masse des Vorhandenen und Entstehenden immer das Richtige zu finden und auszuwählen. Die bis jetzt erschienenen Lieferungen aber des in Papier, Druck und Abbildungen gleich vornehm ausgestatteten «Baumeisters», welche unter anderem reich illustrierte Artikel über *Gabriel von Seidl* in München, Stadtbaurat *Ludwig Hoffmann* in Berlin und *Alfred Messel*, sowie über belgische und englische Architektur bringen, sind derart, dass wir dem neuen Unternehmen gerne bestes Gedeihen und weite Verbreitung wünschen.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER,
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Bündnerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Der Verein hielt am 7. Januar 1903 seine Generalversammlung ab. Geschäftsbericht und Rechnung pro 1902 wurden verlesen und genehmigt. Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig 46. Es fanden im Vereinsjahr zwölf ordentliche Sitzungen statt, in denen sechs grössere Vorträge gehalten wurden. Anfangs Mai wurde ein interessanter Ausflug nach Landquart zur Besichtigung der dortigen Papierfabriken, sowie der neuen Wasserkraftanlage für dieselben ausgeführt; Ende Oktober folgte dann eine Besichtigung der Albulabahnlinie, wobei auf dem frisch gelegten Schienenstrang bis Filisur in Personenwagen gefahren wurde. Die Eindrücke dieses Tages werden zu den schönsten Erinnerungen der Teilnehmer zählen, sowohl in Bezug auf das in der Herbstsonne prangende Landschaftsbild, als auch hinsichtlich der Grossartigkeit der technischen Anlage und der Kunstbauten dieser Bahn.

Folgendes waren die Verhandlungsgegenstände in den vom 1. Nov. 1901 bis 1. Nov. 1902 abgehaltenen Sitzungen:

173. Sitzung, 13. Nov. 1901. — Diskussion und Beschlussfassung betreff Uebernahme der Generalversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins im Jahr 1903.

174. Sitzung, 27. Nov. 1901. — Vortrag von Herrn Arch. v. Tschärner über den Bau des neuen Hotel Steinbock.

175. Sitzung, 11. Dezember 1901. — Vortrag von Herrn Arch. Jäger über Reiseeindrücke in Luxemburg und den Rheinlanden.

176. Sitzung, 8. Januar 1902. — Generalversammlung und Feier des 25-jährigen Bestandes des Vereins, dessen Gründung im Jahre 1877 erfolgt ist.

177. Sitzung, 22. Jan. 1902. — Vortrag von Herrn Oberingenieur Hennings über den Bau des Albulatunnels und die Brandtsche Bohrmaschine.

178. Sitzung, 7. Febr. 1902. — Besprechung im erweiterten Vorstande betreff Festprogramm für die Generalversammlung im Jahr 1903.

179. Sitzung, 28. Febr. 1902. — Diskussion im Plenum des Vereins über Durchführung, Festschrift u. s. w.

180. Sitzung, 19. März 1902. — Vortrag von Herrn Direktor A. Schucan: Der Schneekampf im Bahnbetrieb.

181. Sitzung, 2. April 1902. — Mitteilungen von Herrn Bauinspektor Bosshard über die Reservoirbaute auf St. Hilarien.

182. Sitzung, 30. April 1902. — Vortrag von Herrn Oberingenieur Gilli über den Stand und die Zukunft der steinernen Brücken mit spezieller Betonung derjenigen der Rhätischen Bahn.

Für das laufende Vereinsjahr wurde der Vorstand folgendermassen neu bestellt: Präsident, Herr Direktor *A. Schucan*; Vizepräsident, Herr *E. v. Tschärner*; Aktuar und Kassier, Herr Bauinspektor *E. Bosshard*; Beisitzer, Herr Ingenieur *Gustav Bener* und Herr *Trippel-Laubli*.

Chur, den 14. Januar 1903.

Der Aktuar: *E. B.*